



Sekretariat:

Prisca Föhn
alte Kantonsstr. 8a
6440 Brunnen
041-820-3148
evrefkg@bluewin.ch

Pfarramt:

Hartmut Schüssler
alte Kantonsstr. 8
6440 Brunnen
041-820-1886
h@schuessler.org

Gemeindehelferin:

Ursula Meyer
Rossbergstr. 39
6422 Steinen
041-832-1662
ursi.meyer@sz.ref.ch

Sigristinnen:

Schwyz
Susanne Mühlebach
u. Antonio Lopes
Schmiedgasse 34
6430 Schwyz
041-811-2816

Brunnen

Vreni u. Rolf
Aufdermaur
alte Kantonsstr. 8a
6440 Brunnen
041-820-3264

Katechetinnen:

Schwyz
Sandra Suter
Bahnhofplatz 12
6440 Brunnen
076-310-3830
Heidi Lienhard
Lindenmatt 7
6343 Rotkreuz
041-740-4519

Brunnen

Barbara Aschwanden
Unterer Butzenweg 4
6472 Erstfeld
041-880-1454

Projekttag

Barbara Krummenacher
Bahnhofstr. 38d
6440 Brunnen
041-820-0218
Mary-Claude Lottenbach
Niedermatt 11
6424 Lauerz
041-811-82 80



Es gilt ein frei Geständnis
in dieser unsrer Zeit,
ein offnes Bekenntnis
bei allem Widerstreit,
trotz aller Feinde Toben,
trotz allem Heidentum
zu preisen und zu loben
das Evangelium.

Philipp Spitta

Glaube macht Mut

Haben Sie auch die Aufstände in Ägypten live im Fernsehen verfolgt? Mich hat der Mut der Menschen beeindruckt, die für ihre Rechte auf die Strasse gegangen sind. Sie haben ihr Leben eingesetzt, damit die Diktatoren fallen. Am meisten hat mir imponiert, dass mitten im Aufstand, im Tränengasnebel und bedroht von den Schlagstöcken der Polizei tausende plötzlich zum Gebet niederknieten. Sie setzen damit auch ein Zeichen des Vertrauens in Gott, den sie auf ihrer Seite glauben. Auch wenn wir nicht wissen, wie die Ereignisse sich weiterentwickeln, ist doch gewiss, dass Gott nicht auf der Seite der Unterdrücker steht.

Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen.

So hat es 1934 die bekennende Kirche im Protest gegen die Nazi-Ideologie in der Barmer Theologischen Erklärung beispielhaft formuliert.

Jesus selbst gibt ein Zeichen des Widerstandes, indem er gewaltlos dem römischen Tyrannen widersteht. Er schmeichelt sich nicht bei Pilatus ein. Und so ist das Kreuz mit der Aufschrift I.N.R.I. zum Zeichen des Sieges geworden, der Überwindung aller Furcht vor dem Tod. Weil Jesus Christus im Sterben das Leben erkämpft hat, dürfen wir auch mutig in die Zukunft blicken.

In der Osterzeit ist Gelegenheit über die eigenen Ängste nachzudenken, etwas zu verändern, das Leben neu zu beginnen. Vielleicht beginnt so in unserem Leben auch eine Revolution, die Missstände mutig anprangert und einen neuen Aufbruch bringt. Wenn die Vergebung unsere Angst überwunden hat, dann sind wir befreit zum dankbaren Dienst an Gottes Welt.

Hartmut Schüssler

"Die Hütte" von William Paul Young

"Das Buch hat mir letztes Jahr das Leben gerettet" so hörte ich das erste Mal von dem Buch „Die Hütte“. Und weil ich Wert auf den Rat des Menschen legte, versprach ich spontan hineinzuschauen. Ich begann die Lektüre kritisch, denn das Buch wirkt

auf den ersten Blick sehr amerikanisch und dass es "der Renner in christlichen Kreisen" sei, schreckte mich eher ab. Die Story ist schnell erzählt: Mack, die fiktive Hauptperson hat vor vier Jahren seine jüngste Tochter durch eine grausame Entführung verloren. Seitdem hat sich die "Grosse Traurigkeit" über sein Leben gelegt. Mitten im Schneesturm erreicht ihn ein Brief mit folgendem Wortlaut: "*Mackenzie, es ist eine Weile her. Ich vermisse Dich. Ich bin am nächsten Wochenende bei der Hütte, wenn Du mich treffen möchtest. Papa*" Mack nimmt die Einladung an und begegnet Gott in Gestalt einer belebten afroamerikanischen Frau, die ihn herzlich in die Arme nimmt, und die er Papa nennen darf; einem asiatischen Mann mit Namen Jesus, der zwar liebenswert aber etwas ungeschickt ist und einer zarten asiatischen Frau, deren Namen Sarayu "Wind" bedeutet und die Farben und Leichtigkeit verbreitet. Vom liebevollen Umgang der drei untereinander überrascht, lernt Mack auch die schmerzhaften Teile seiner Biographie als Teil von Gottes liebevoller Zuwendung zu verstehen.

Fasziniert hat mich die Schönheit des Gottesbildes, das von einem Gedanken Karl Rahners ausgeht: Gott ist in sich immer auch so, wie er uns Menschen nach aussen gegenübertritt. So bleibt Jesus der Menschensohn, dem auch mal eine Vase herunterfällt und dem ein gutes Essen grosse Freude bereitet. Sarayu dagegen legt Fraktal-Gärten voller verzaubernder Schönheit an, während Papa jeden einzelnen Menschen "besonders gern" hat.

Die Erzählung bettet Gedanken über Gott in eine kriminalistische Rahmenhandlung ein, die manche LeserIn motivieren dürfte, das Buch zu Ende zu lesen. Im Zusammenhang mit der Frage des reformierten Bekenntnisses gibt Young eine überzeugende Antwort, was die Trinitätslehre für den christlichen Glauben bedeuten kann. Sehr empfehlen möchte ich es aber vor allem denen, die die "Grosse Traurigkeit" auch selbst in ihrem Leben kennen gelernt haben.

Wer Interesse hat, über "Die Hütte" ins Gespräch zu kommen, ist an zwei Freitagabenden **im April** herzlich ins Pfarrhaus Brunnen eingeladen.

Die Gottesdienste der Osterzeit

Auch dieses Jahr lädt die Karwoche ein uns dem Wunder der Liebe Gottes zu öffnen, die sich schenkt, damit wir leben können. Auch wenn die Wenigsten alle Angebote der Karwoche wahrnehmen können, so sind die Angebote so vielfältig, dass es eine Freude wäre, sie alle zu besuchen: Das Pan-Mythos Ensemble musiziert im Gottesdienst zum **Palmsonntag**, der an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert und uns vor Augen führt, dass Jesus König unseres Lebens sein will. Am **Gründonnerstag** feiern wir ein Tischabendmahl. Es steht in der Tradition der jüdischen Pessachfeier, die den Auszug aus der Sklaverei in Erinnerung ruft. Wenn Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zu Tisch sitzt, dann wird die Befreiung aus Schuld und Tod gefeiert. Im Anschluss an die Feier werden wir ein gemeinsames Z'nacht einnehmen. Am **Karfreitag-Morgen** singt der Kirchenchor Lieder aus dem Bibelzyklus "*Bewegt*" von Hansjörg Römer. Auf die Bilder von Martin Auf der Maur geht die reformierte Predigt ein und wir feiern Abendmahl. Ökumenisch geht es am **Karfreitag-Abend** weiter. Die Vorbereitungsgruppe hat einen meditativen Weg zwischen Kappuzinerkloster, Chilezentrum und Pfarrkirche gestaltet. Der Kirchenchor gestaltet die musikalische Begleitung. Die **Osternacht** führt als Stationenweg durch das nächtliche Brunnen, an jeder Station gedenken wir eines Teils des Leidens und Sterbens Jesu bis zu seiner Auferstehung am Ostermorgen. Um Mitternacht beschliessen wir unsere Andacht mit dem Osterjubiläum und einem nächtlichen Ostereiertütschen. Gutes Schuhwerk und warme Kleidung sind angeraten. In den letzten Jahren waren auch Kinder gerne mit auf dem Weg. Ein fröhlicher Festgottesdienst zu **Ostern** bildet den Abschluss der Osterwoche. In der Gemeinschaft des Auferstandenen feiern wir Abendmahl. Die Kinder des Kinderchors und die Wolke 7 Band lassen in ihren Liedern der Freude freien Lauf.



Kirchgemeinderat

Doro Portmann
Alte Kantonsstr. 6
6440 Brunnen
doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch
041-828-1770
Präsidentin

Peter Bertschi
Parkstr. 29
6440 Brunnen
peter.bertschi@ref-brunnen-schwyz.ch
041-820-0880
Verwalter

Alfred Michel
Rosenweg 8
6430 Schwyz
alfred.michel@ref-brunnen-schwyz.ch
041-810-0043
Schreiber

Barbara Nef
Seilerstrasse 2
6438 Ibach
barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch
041-811-4310
Liegenschaften

Katharina Huber
Gersauer Str. 78
6440 Brunnen
katharina.huber@ref-brunnen-schwyz.ch
041-820-61 00
Gemeindeleben

Ursina Michel
Rossbergstr. 39
6422 Steinen
ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch
041-832-2754
Religionsunterricht

Leseabend "Die Hütte"
Pfarrhaus Brunnen
Freitag, 01. und 15. April
19.30 Uhr

Palmsonntag
17. April 10.00 Uhr, Schwyz

Gründonnerstagsfeier mit Tischabendmahl
21. April 17.00 Uhr, Brunnen

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
22. April 10.00 Uhr, Brunnen

ökum. **Bewegter Karfreitag**
22. April 17.30 Uhr,
Kappuzinerkloster Schwyz

Osternachtsfeier
23. April 21.00 Uhr, Brunnen

Oster-Gottesdienst mit Abendmahl
24. April 10.00 Uhr, Brunnen

Taizégebet
alle zwei Wochen
Dienstags, 19.30 Uhr

Ref. Kirche **Brunnen**
05. April 2011
07. Juni 2011
05. Juli 2011

Kath. Pfarrkirche **Schwyz**
19. April 2011
24. Mai 2011
19. April 2011
21. Juni 2011

Familiengottesdienst
Samstag
02. April 17.30, Schwyz

Familiengottesdienst
28. Mai 17.30, Brunnen

Familiengottesdienst
11. Juni 16.30, Outdoor

Frühstückstreffen
Hotel Waldstätterhof, Brunnen
Samstag, 02. April 2011
08.30 – 11.00 Uhr

Anmeldung bis 31. März an Ulli Vogel, Tel 041 810 3630
ulli.vogel@bluewin.ch
Beitrag: CHF 25.-

Gottesdienst in Morschach
Antoniushaus Mattli
Sonntag, 22. Mai 2011
15.00 Uhr

Wanderung nach Morschach
vor der Kirche Brunnen
13.00 Uhr

Ökumenische Abendgebete



Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich in die Stille führen.

Familiengottesdienste

Die Familiengottesdienste richten sich an Eltern mit Kindern von 0-12 Jahren. Neben einer erzählten biblischen Geschichte, mit Gitarre begleiteten Liedern und kindgerechten Gebeten gibt es immer einen kreativen Teil, der mit viel Phantasie vom Team vorbereitet wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Z'nacht zu dem jede etwas beiträgt. Das kann ein Stück Käse, eine Wurst, ein Salat oder etwas anderes sein. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

Am 28. Mai werden wir wieder einmal in Brunnen sein, weil in Schwyz die Räume belegt sind.

Am 11. Juni werden wir uns eine Stunde früher treffen und an einer schönen Stelle in der Natur Gottesdienst feiern. Wir grillieren und jede Familie ist für ihr Grillgut und Picknick besorgt. Treffpunkt ist am Chilezentrum.

Wenn die Liebe geht

Die Hälfte aller Ehen und Partnerschaften wird geschieden. Die einstmalige grosse Liebe ist nicht mehr da. Wie können wir mit der Situation der Trennung und des Verlustes umgehen? Wo stehe ich? Was bin ich noch wert? Die neue Lebenssituation mit ihren Veränderungen führt oft zur Überforderung. Wie können Aussenstehende Betroffene während dieser schmerzlichen Zeit begleiten? Was tut gut?

Mirjam Fisch-Köhler zeigt in ihrem lebensnahen Referat, wie wir in solchen Krisen neue Lebensperspektiven entdecken und Freundinnen und Freunde unterstützen können.

Gottesdienst in Morschach

Einmal im Jahr feiern wir in Morschach Gottesdienst. Für Wanderbegeisterte gibt es die Gelegenheit, gemeinsam von Brunnen nach Morschach zu wandern. Der Gottesdienst wird durch die Schüler der Oberstufe gestaltet, für die es der Abschluss eines Projekt-Wochenendes sein wird. Musikalisch wird sich der Kirchenchor engagieren. Im Anschluss gibt es Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria zu verweilen.

Kirchenbote

Der letzten Ausgabe lag ein Einzahlungsschein zur freiwilligen Unterstützung des Kirchenbote bei. Die Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz war 2010 mit Fr. 18.468,65 an der Finanzierung beteiligt. Sie haben Fr. 2195,- gespendet, das entspricht 11,9 % der Ausgaben für den Kirchenboten. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Ermutigung.

Wieviele Freunde?

Die Revolutionen in Nordafrika sind teils durch die Ver-
netzung durch Facebook in-
spiriert worden. Die Gewiss-
heit nicht allein zu sein, hat
den Menschen Mut gemacht
auf die Strasse zu gehen.
Und die Diktatoren erkann-
ten, dass sie keine Freunde
mehr hatten.

Im Internet hat man schnell
„Follower“. Jugendliche ha-
ben oft über 300 „Facebook-
Friends“, mit denen sie im
Austausch stehen. Was ma-
chen deine Freunde? ist
eine wichtige Frage, die im
Internet beantwortet wird.
Auch manche Kirchen prä-
sentieren sich neuerdings
auf Facebook. Ist das ein
Mittel um neue „Follower“ für
Jesus zu gewinnen? Obwohl
es eine spannende Sache
ist, mit ein paar Klicks auf in-
teressante Bücher (Die Hüt-
te), Musiker oder Gottes-
dienste verweisen zu kön-
nen, ist ein Klick auf einen
Button schneller getan, als
wirklich eine Freundschaft
durchzuhalten. Denn auch
die Trennung von Freunden
ist im Netz leichter als in der
Realität (s. Frauenfrühstück).

Auch im Netz gilt: Ich muss
mich auf ein gegebenes
Wort verlassen können. Viel-
leicht erleichtert es in Zu-
kunft wirklich die Anmeldung
für manche Veranstaltung?
Wenn wir für die November-
gespräche schon 200
„Friends“ gehabt hätten,
dann hätten genügend Stüh-
le bereit gestanden.

Die Fähigkeit mit anderen in
Kontakt zu stehen, ist bei
den meisten Menschen be-
grenzt. Wer ein-zwei echte
Freunde hat, darf sich schon
glücklich schätzen. Wenn wir
auch nicht viele Freunde ha-
ben, Jesus lässt uns nicht al-
lein. Er beruft uns zu seinen
Freunden: Face to Face.
Follow him!

Hasmut Schürli

11,9%

Dank

für Ihre Spende für
den Kirchenboten

Jahresbericht 2010 – Präsidentin

Jahresbericht Präsidentin 2010

Alles hat zwei Seiten

Es hat doch alles seine zwei Seiten, das haben Sie sicher auch schon sagen gehört.. Da ist die schöne, glänzende Vorzeigeseite und die etwas weniger glänzende Kehrseite, das „Aber“ der Geschichte. Dem begegnen Sie sicher im Laufe eines Jahres auch manchmal. Und ich möchte Ihnen von ein paar meiner Begegnungen mit diesem „Aber“ berichten.

Vermietungen

Da sind zum Beispiel unsere so beliebten und zweckmässigen Räumlichkeiten in Schwyz. Viele Gruppen wie Pro Senectute, Mütter-Väter-Beratung, Gremien der Kantonalkirche, Yogakurs und andere benutzen sie mit Freuden regelmässig. Dazu kommt eine beachtliche Anzahl von Anfragen für einzelne Veranstaltungen von Gruppen oder auch Einzelpersonen. Dies alles neben den mehr oder weniger regelmässigen Beanspruchungen im Jahresverlauf durch unsere eigene Kirchgemeinde. Ein gefreutes Kommen und Gehen!

Aber: Der Arbeitsaufwand für unsere Sekretärin mit dem Erstellen der Mietverträge und der Kontrolle der Termine – da ist auch noch das Kirchgemeindehaus in Brunnen, ebenfalls gut besetzt – ist beachtlich. Die Gratwanderung zwischen möglichst wenig Enttäuschten und trotzdem genügend Freiraum für kurzfristige und spontane Aktivitäten innerhalb unserer Kirchgemeinde, sowie die Aufgabe der Sigristen, mit all den Wünschen und ab und zu auch unliebsamen Überraschungen von Seiten der Gäste, gut umgehen zu können, das ist wahrhaftig keine ganz einfache Sache!

Religionsunterricht

Oder zum Beispiel der Religionsunterricht: In Projektform läuft da jetzt wirklich alles gut und rund. Die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Wohngemeinden lernen sich so schon früher kennen, nicht erst in der Oberstufe. Dies ist bis hin zum Konfirmandenunterricht ein Vorteil. Die längeren Unterrichtsblöcke ermöglichen mehr kreative Umsetzungen des Stoffes und es sind gemeinsame Projekte möglich, da die 2. – 6. Klassen ebenso wie die Oberstufe zeitgleich an Samstagen den Unterricht geniessen. Für Katechetinnen, Schüler und Eltern eine Form, die viel Anklang gefunden hat.

Aber: Diese Unterrichtsform bedeutet, wir benötigen mehrere Lehrpersonen mit eher kleinen Pensen, damit der Unterricht gleichzeitig stattfinden kann. Dies bedeutet eine recht umfangreiche Planung, jede neu einsteigende Lehrperson findet ein komplexes Gebilde vor, jede Veränderung der Schülerzahlen braucht, wenn möglich vorausschauend, die volle Aufmerksamkeit der zuständigen Kirchgemeinderätin, häufig sind die bestehenden Arrangements zu überdenken und den Gegebenheiten anzupassen, damit sich alle darin wohl fühlen können.

Gemeindeentwicklung

Da waren zum Beispiel die zwei Klausurtage, die wir als Kirchgemeinderat, ergänzt durch Pfarrer, Gemeindegliedern und Sekretärin im vergangenen Jahr damit verbrachten, die Strukturen unserer Kirchgemeinde zu durchleuchten und die richtigen Prioritäten für die kommenden Jahre zu setzen. Diese Arbeit gibt uns Sicherheit im Hinblick auf die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte und Fragen der Personalplanung. So hoffen wir, die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen optimal, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert einzusetzen.

Aber: In Richtung Jugend- und Familienarbeit auszubauen ist ein Anliegen, das automatisch in einem andern Bereich Abstriche oder Umstrukturierungen bedeutet, die sicher vor allem bei den älteren Gemeindegliedern Fragen aufkommen lassen. Die Aufstockung der Stelle der/des sozialdiakonischen Mitarbeiters oder Mitarbeiterin von 80% auf 100% soll hier zusätzliche Möglichkeiten schaffen, bedeutet jedoch eine Erhöhung der Gesamtlohnkosten, die unser Finanzverwalter entsprechend im Budget zu berücksichtigen hat. Es ist so einfach, in einem Zeitungsartikel mit ein paar Zahlen zu jonglieren, der Alltag als Kirchgemeinderat oder -rätin ist ein anderer.

Kirchenweb

Oder zum Beispiel das „Kirchenweb“, eine wunderbare Einrichtung, um als Behörde und Mitarbeitende gut vernetzt und mit allen nötigen Unterlagen jederzeit gut bestückt zu sein, sowie die Termin- und Raumbellegungskontrolle zu vereinfachen. Natürlich funktioniert eine solche Umstellung nicht von heute auf morgen, sondern braucht eine Anlauf- und Eingewöhnungszeit, bis alles für alle wirklich optimal läuft. Diese haben wir jetzt jedoch hinter uns.

Aber, wie ärgerlich, wenn ausgerechnet ich noch immer am meisten Stolperer, Misserfolge oder gar Fehler produziere, wo ich doch so überzeugt von den Vorteilen dieses Systems bin.

Dank

Ich hoffe auf Besserung im neuen Jahr – und kann zum Glück auch hier auf die Hilfe und Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen zählen. Danke!

Ökumene

Und als letztes Beispiel das erste ökumenische Chilefäscht in Schwyz, das im Juni 2010 er-

Jahresbericht 2010 – Liegenschaften

folgreich stattfand, ein geglückter Anfang mit der Hoffnung, eine ebenso schöne Tradition daraus werden zu lassen, wie sie in Brunnen seit vielen Jahren besteht, dies neben ökumenischen Novemborgesprächen oder dem „bewegten Karfreitag“.

Nein, kein „Aber“ sondern eine rundum gefreute Angelegenheit, Zeichen von Verbundenheit und der Freude am gemeinsamen Feiern – was bleibt, ist einzig der Wunsch nach ab und zu etwas mehr Wetterglück.



Jahresbericht Liegenschaften 2010

Die Räume unserer Kirchgemeinde werden vielseitig genutzt und sehr geschätzt. Die Kapazitäten sind begrenzt und wir können nicht jedem Wunsch gerecht werden. Anlässlich einer Vertretung für S. Mühlebach während den letzten Wochen im 2010, hatte ich einen lehrreichen Einblick in das Sigristenamt und kann jetzt auch den Aufwand für Fremdvermietungen beurteilen.

Gastgeber sein

Brunnen

Liegenschaft Brunnen

- ▶ Die Bänke im Aussenbereich wurden frisch gestrichen.
- ▶ Ein Induktionskabel für die Höranlage wurde in der Kirche verlegt und angeschlossen.
- ▶ Neues Fenster im Heizungsraum.
- ▶ Alljährlich wiederkehrende Umgebungsarbeiten werden durch einen Gartenbaubetrieb durchgeführt.

Die alte Linde an der Strasse musste wegen einer Krankheit gefällt werden. Die Linde hinter dem Pfarrhaus wurde durch einen Fachmann in die Form geschnitten. Während des Baumpflanzgottesdienstes am 11. April wurde das Leben der gefällten Linde anhand der Jahrringe gewürdigt und der jungen Linde viel Glück und Kraft für ihr Wachstum gewünscht.

Linden

Schwyz

Liegenschaft Schwyz

- ▶ Ein weiterer Schutz gegen Regen und Hitze bietet uns das Sonnensegel und lädt zum Verweilen ein. Bei aufkommendem Sturm wird das Segel automatisch eingerollt!
- ▶ Ein Teil des Archivraums wurde an die Kantonalkirche Schwyz vermietet.
- ▶ Anschaffung einer neuen Liedertafel und Montage eines Handlaufs im Gruppenraum.
- ▶ Alljährlich wiederkehrende Umgebungsarbeiten werden durch einen Gartenbaubetrieb durchgeführt.

Der Kirchgemeinderat hat eine Expertise für die Sanierung des Pfarrhauses Brunnen in Auftrag gegeben.

Zukunft

Eindringendes Wasser in der Kirche Schwyz erfordert eine genaue Abklärung durch den Dachdecker.

Mein Dank gilt unseren Sigristen Vreni und Rolf Aufdermaur, Susanne Mühlebach und Antonio Lopes, meinem Mann Thomas, meinen Ratskolleginnen und Kollegen, Hartmut und Christa Schüssler und Prisca Föhn für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Dank



Jahresbericht Kirchlicher Unterricht 2010

Neu und ungewohnt war für mich im Jahr 2010 die Klausur zur Gemeindeentwicklung. Ich hatte keine Ahnung, was von mir erwartet wurde und was ich da einbringen konnte. Doch mein Know how betreffend Religionsunterricht und meine Wünsche und Bedenken waren auch da gefragt.

Gemeindeentwicklung

Seit Beginn meiner Tätigkeit im Kirchgemeinderat gab es beinahe jährliche Veränderungen bei den Unterrichtenden. Auch letztes Jahr war dies wieder der Fall. Jedoch hatte ich nicht

Religionsunterricht

Kirchlicher Unterricht – Gemeindeleben

viel Mühe, Ersatz zu finden. Nach 10 Jahren als Katechetin an der Oberstufe, zog sich Susanne Mühlebach aus dem Katechetinnen Team zurück. Therese Schönbächler unterrichtete 26 Jahre lang und widmet sich nun mehr ihrer Freizeit.

Mary Claude Lottenbach aus Lauerz übernahm die Stunden von Susanne Mühlebach. Sie kennt unsere Kirchgemeinde bestens, wurden doch ihre Kinder bei uns konfirmiert. Mary Claude ist bereits ausgebildete Katechetin und unterrichtet seit längerem evang.-ref. Kinder in Goldau. Barbara Aschwanden sprang in die Presche für Therese Schönbächler. Auch sie bringt bereits Erfahrung mit und ist mit unserer Kirchgemeinde bestens vertraut.

Sonstiges

Das Jahr 2010 verlief im Grossen und Ganzen ohne grosse Veränderungen und auch ohne viel Aufwand. Ich spürte eine Leere in mir, was mich etwas beunruhigte. Ideen für Veränderungen oder Verbesserungen blieben aus und ich fragte mich plötzlich: bin ich da noch am richtigen Ort? Oder hätte die Kirchgemeinde nicht jemanden verdient, der oder die wieder mit mehr Schwung an der Sache ist? Im März hatte ich dem Kirchgemeinderat meinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt gegeben.

Danke

Nun bleibt mir noch, allen für die vielen intensiven, lehrreichen und guten Stunden zu danken. Vor allem meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat, allen Katechetinnen und jenen die mich in meinen Ideen und Umsetzungen unterstützt haben.



Jahresbericht Gemeindeleben 2010

Chilefäscht Gelebte Ökumene

Als grösstes Ereignis im letzten Jahr, welches in mein Ressort fiel, war sicher das ökumenische Kirchenfest in Schwyz unter dem Motto: „Zämme uff Gottes Spur“.

Was in Brunnen schon mehrere Jahre Tradition hat und jeweils mit dem Frauenverein und vielen freiwilligen Helfern zusammen organisiert und durchgeführt wird, musste in Schwyz neu aufgelegt werden.

Wir vom Organisationsteam machten uns zum Ziel, möglichst „neue“ HelferInnen (kath. und ref.) aus Schwyz zu rekrutieren, damit Begegnungen zustande kommen und wir uns gegenseitig besser kennenlernen. Dabei zu erfahren, wie viel Mitglieder beider Konfessionen sich ganz spontan zur Übernahme eines „Ämtlis“ bereit erklärten, hat mich besonders beeindruckt und gefreut.

Es war für mich nicht immer so einfach, den Überblick zu behalten (das Organisieren grosser Anlässe ist für mich Neuland!). Jedoch zu erleben, dass alle Beteiligten mitdachten und sich engagierten, entlastete mich. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals allen Mitwirkenden ganz herzlich für ihre Mithilfe danken.

Es wurde, trotz unwirtlichem Wetter und einigen „Feuerwehrrübungen“, ein fröhliches, unvergessliches Fest mit einem feierlichen Gottesdienst, viel Musik und schönen Begegnungen.

Eine Teilnehmerin erzählte mir etwas später, dass sie, wenn sie nun durchs Dorf ginge, immer wieder Menschen begegne, die sie am Fest kennengelernt habe. Das beglücke sie!

Franziskus, der Gaukler Gottes

Im März letztes Jahr kam eine Anfrage an unsere Kirchgemeinde, ob wir bereit wären, gemeinsam mit der kath. Gemeinde und „Kultur Brunnen“, die Theatergruppe „Theater 58 Zürich“ zu einer Aufführung einzuladen.

„Theater 58“ ist eine kleine Gruppe, die mit einfachen Mitteln aber auf hohem Niveau christliche Themen zur Aufführung bringt. Je nach Stück spielen ein oder mehrere Schauspieler meist in kirchlichen Räumlichkeiten.

Anfangs erwies sich die Durchführung, trotz grosser Begeisterung aller Beteiligten, als zu kompliziert, sodass wir das Projekt schweren Herzens vertagen mussten. Nun haben sich aber auf wunderbare Weise Türen geöffnet, sodass am 9. September 2011 im Chilezentrum-Schwyz „Franziskus, der Gaukler Gottes“ zur Aufführung kommen kann. Besonders freut mich, dass wir Zuständigen (sowohl von der katholischen, wie von der reformierten Kirchgemeinde und von „Kultur Brunnen“) diesen Anlass zusammen organisieren.

Dies ein kleiner Einblick in meine Aufgaben als Zuständige für das Ressort „Gemeindeleben“. Daneben läuft die interessante Arbeit an der Gemeindeentwicklung im gesamten Kirchgemeinderat weiter. Ich bin gespannt, wo uns die neuen Erkenntnisse und Einsichten

Jahresbericht 2010 – Pfarramt

hinführen werden. Eine Veränderung wird sicher im Sommer eintreten, wenn die Nachfolgerin/der Nachfolger von Ursi Meyer zu uns stösst.

Ich freue mich zusammen mit meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen ein weiteres Jahr in unserer Gemeinde unterwegs zu sein.

Jahresbericht Pfarramt 2010

(Ein ausführlicher Bericht von Ursula Meyer folgt im nächsten Brief aus der Kirchgemeinde)

Immer wieder sprechen GottesdienstbesucherInnen mir Mut zu, dass wir nicht an der kleinen Zahl verzweifeln sollen. Da es uns nicht anders geht als den benachbarten Kirchgemeinden, braucht man mich persönlich nicht trösten. Mancher Gottesdienst mit wenigen Teilnehmenden ist trotzdem sehr intensiv. Und in manchem vertraulichen Gespräch, sei es am Spitalbett oder bei Geburtstagsbesuchen, erfahre ich immer wieder, wie intensiv viele unsere Mitglieder mit dem Glauben verbunden sind. Auch wenn ich immer noch nicht alle 2000 Reformierten im Talkessel persönlich kenne, ist das Gefühl der Verbundenheit für mich immer wieder ein freudiges Ereignis. Auch darf ich weit über die Grenze der Konfession erfahren, dass wir wirklich gemeinsam auf dem Weg des Glaubens unterwegs sind.

Tröstende Gemeinde

Die Wolke 7 hat den Abschied von David Hiendl verkraften müssen. Alle im Team haben versucht die Lücke zu füllen. Um verstärkt auch katholische Jugendliche ansprechen zu können, werden wir wieder vermehrt den Gottesdienstort wechseln. Die Konfirmandengruppe 2011 hat sich schon zweimal mit sehr schönen Theateranspielen eingebracht.

Wolke 7

Mit einer ökumenischen Delegation sind wir zum Kirchentag nach München gefahren. Neben den Eindrücken auf den vielen Veranstaltungen war der ökumenische Austausch innerhalb der Gruppe sehr schön und wichtig. – Die Teilnehmerschar der Seniorenferien wird von Jahr zu Jahr grösser und erlebt sich als wohltuende Gemeinschaft, die auch ausserhalb der Ferien Gemeinsames erlebt. Neue haben stets fröhliche Aufnahme in die Gruppe erleben dürfen. – Auch der ganztägige Seniorenausflug ist eine wichtige Begegnungsplattform. Im Car und auch im Café wurde viel erzählt und diskutiert.

Gemeinde auf Reisen

Im kommenden Jahr werden wir eine schwerst behinderte Jugendliche konfirmieren. Damit es nicht nur bei einem festlichen Gottesdienst bleibt, haben wir versucht ihr Lebens- und Schulumfeld kennenzulernen. Auch wird sie uns nach Taizé begleiten.

Integrativer Unterricht

Die meisten Menschen sehen eine Kernkompetenz der Kirchen im Umgang mit dem Tod. Das zeigte auch der überwältigende Besucheransturm bei den Novembargesprächen zum Thema. Und ich erfahre auch immer wieder, dass Kirche und Pfarramt einen wichtigen Beitrag zum Verarbeiten des Todes leisten können, wenn ein gelungener Abschied hilft die Zukunft zu gestalten.

Umgang mit dem Tod als Kernkompetenz der Kirche

Was nützt eine Predigt? Was hat öffentliche Rede für eine Bedeutung. Seit Anfang 2010 begleiten mich diese Fragen nicht nur in meiner privaten Gottesdienstvorbereitung sondern sind auch Thema einer Lerngruppe von 12 Theologen, die eine Weiterbildung zum Thema Liturgische Präsenz gemeinsam absolvieren. Unter der Leitung von Martin Peier werden Details analysiert und mit grosser Begeisterung Ideen für Gottesdienste ausgetauscht. Als Ergebnis kann ich mit Überzeugung sagen, dass der Gottesdienst für mich immer noch der Kern der Gemeindegemeinschaft ist.

Weiterbildung Predigt

Seit Sommer erlebte ich die Veranstaltungen, die ich mit Ursula Meyer durchführen durfte sehr intensiv. Die Frage, ob wir wieder so eine engagierte und kooperative Mitarbeiterin gewinnen könnten, beschäftigt mich besonders, arbeiten wir doch wirklich Hand in Hand. Der Prozess der Gemeindeentwicklung hat mir das Vertrauen gegeben, dass wir auf einem guten Weg sind, die Nachfolge zu regeln.

Nachfolge Ursula Meyer

Danken möchte ich allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, von denen ich mich ernst genommen fühle und bei denen ich spüre, wir sind gemeinsam auf dem Weg. Dankbar bin ich aber auch, dass ich und meine Familie in dieser Kirchgemeinde nicht nur angestellt sind, sondern auch Mitglieder sein dürfen, die gerne hier leben, und jeden Sonntag neu gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen. Das gibt mir Kraft für den Alltag.

Dank



Aus dem Kirchenchor

Chorproben montags 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Brunnen

Wir singen wieder am Karfreitag und beim Gottesdienst in Morschach. Sind Sie auch dabei?

Infos: Monika Girsberger 041 822 00 02

20. März	So	10.00	Schwyz	Gottesdienst mit Abendmahl , Ursula Meyer
24. März	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag
26. März	Sa	8-11.45	Schwyz	Religionsunterricht mit Schulgottesdienst
27. März	So	10.30	Aula Brunnen	ökum. Suppentag mit dem Seniorenchor Innerschwyz, Hartmut Schüssler u. Vikar Martin Rohrer, anschl. Mittagessen
31. März	Do	14.30	Schwyz	Seniorenachmittag mit Bericht über die „Mission am Nil“
31. März	Do	20.00	Schwyz	ökum. Zeichen der Zeit. Ein Film über die Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai

April

01. April	Fr	19.30	Pfarrhaus	Leseabend „Die Hütte“
02. April	Sa	08.30	Waldstätter	Frühstückstreffen „Wenn die Liebe geht“ Referentin Mirjam Fisch
02. April	Sa	17.30	Schwyz	Familien-Gottesdienst
03. April	So	10.00	Schwyz	Amnesty-Gottesdienst mit Taufe , Hartmut Schüssler
05. April	Di	19.30	Brunnen	ökum. Taizégebet
10. April	So	10.00	Brunnen	Gottesdienst mit Abendmahl mit Religionsschülern Brunnen, Hartmut Schüssler/Barbara Aschwanden, anschl. Aperó
13. April	Mi	14.30	Brunnen	"Mittwoch-Träff"
14. April	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins Brunnen
15. April	Fr	10.00	AH-Brunnen	Gottesdienst im Altersheim mit Abendmahl , Ursula Meyer u. Hartmut Schüssler
15. April	Fr	19.30	Pfarrhaus	Leseabend „Die Hütte“
17. April	So	10.00	Schwyz	Palmsonntag mit Pan Mythos, Ursula Meyer
21. April	Do	17.00	Brunnen	Gründonnerstagsfeier mit Tischabendmahl , Ursula Meyer u. Hartmut Schüssler
22. April	Fr	10.00	Brunnen	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl , Kirchenchor u. Hartmut Schüssler
22. April	Fr	17.30	Schwyz	ökum. Bewegter Karfreitag Fussweg Kappuzinerkloster - Chilezentrum - Pfarrkirche
23. April	Sa	21.00	Brunnen	Osternachtsfeier mit anschl. Eiertütschen, Ursina Michel/Hartmut Schüssler
24. April	So	10.00	Brunnen	Oster-Gottesdienst mit Abendmahl , Kinderchor, Wolke 7 Band u. Hartmut Schüssler
28. April	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag

Mai

01. Mai	So	10.00	Schwyz	Gottesdienst , Pfr. i.R. Christoph Stucki/LU
08. Mai	So	10.00	Brunnen	Gottesdienst zum Muttertag , anschl. Aperó
15. Mai	So	10.00	Schwyz	Gottesdienst mit Abendmahl , Ursula Meyer
18. Mai	Mi	08.00	Brunnen	Schulgottesdienst , Hartmut Schüssler
18. Mai	Mi	14.30	Brunnen	"Mittwoch-Träff"
19. Mai	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenverein Brunnen
21. Mai	Sa	08.00	Schwyz	Religionsunterricht
21./22. Mai	Sa/So	09.00	Brunnen	Projekttag Oberstufe "Flüchtlingshilfe"
22. Mai	So	13.00	Brunnen	Wanderung nach Morschach
22. Mai	So	15.00	Haus Mattli	Gottesdienst in Morschach mit Kirchenchor, Hartmut Schüssler
28. Mai	Sa	17.30	Brunnen	Familien-Gottesdienst , anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen Z'nacht
29. Mai	So	10.00	AH-Brunnen	Gottesdienst im Altersheim , Ursula Meyer
29. Mai	So	17.00	Tschütschi ob Rickenbach	Wolke 7, ökum. Jugendgottesdienst mit der Einsiedlerin St. Baptista

Juni

05. Juni	So	10.00	Schwyz	Gottesdienst , Pfr. Walter Albrecht/Zug
07. Juni	Di	19.30	Brunnen	ökum. Taizégebet
09. Juni	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins Brunnen
11. Juni	Sa	16.30	Outdoor	Familiengottesdienst „Outdoor“ mit Grillieren
12. Juni	So	10.00	Brunnen	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl , Hartmut Schüssler
15. Juni	Mi	14.30	Brunnen	"Mittwoch-Träff"
17. Juni	Fr	10.00	AH-Brunnen	Gesprächsgruppe im Altersheim Ursula Meyer
19. Juni	So	09.30	Schwyz	Konfirmation mit Abendmahl , Hartmut Schüssler, anschl. Aperó

IMPRESSUM – Der nächste „Brief aus der Kirchgemeinde“ erscheint Mitte Juni 2011

Herausgeber und Redaktion

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
Alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen
Hartmut Schüssler, Pfr.

PC 60-1-5 Kt. 151833-0605 BC 777

Wichtige Adressen

Der „Brief aus der Kirchgemeinde“
erscheint 4 mal jährlich im 23. Jahrgang

Druck:
Bucher Druck und Verlag, Vitznau
Auflage: 1'400 Exemplare

Kantonalkirche
www.ref-sz.ch

Homepage der Kirchgemeinde
www.ref-brunnen-schwyz.ch